

Frühschicht der Ministrantengruppe Glonk

Thema: Geborgenheit

Begrüßung:

Zunächst wollen wir Sie alle begrüßen in unserer Digitalen Frühschicht. Wir freuen uns, dass Sie den Weg zu unserer PDF gefunden haben und nun die Frühschicht zu Ihnen nach Hause holen können.

Unsere erste Frühschicht handelt vom Geborgensein – ein Gefühl was jeder von uns kennt.

Lied: Keinen Tag soll es geben (letzte Seite)

Geschichte:

Ein Amerikaner war in England verheiratet gewesen. Doch da seine Frau nach langer Krankheit verstorben war, beschloss er, mit seiner kleinen Tochter in seine alte Heimat zurückzukehren. Eine lange Seereise schien ihm der richtige Weg zu sein, sein Kummer zu bewältigen. Am zweiten Tag ihrer Reise gingen Vater und Tochter auf dem Deck des Schiffs ein wenig auf und ab. Sie standen an der Reling und sahen wie das Schiff durch die sanften Wellen glitt. Sie gaben sich ganz der Faszination der unendlichen Weite des Meeres hin, ein jeder von ihnen bedrückt durch das tragische Ereignis, die Frau und die Mutter verloren zu haben.

Nach einer Weile fragte das Mädchen ganz leise aus ihren Gedanken her- aus: "Papa, hat Gott uns ebenso lieb, wie wir Mama lieb gehabt haben?" „Ja, das tut er, mein Liebes“, antwortete der Vater. „Gottes Liebe ist das Allergrößte, das es in der Welt überhaupt gibt!“

„Wie groß ist das denn?“, fragte das Kind. „Wie groß? Ich will versuchen, dir das zu erklären: Schau über das weite Meer. Sieh nach oben und dann nach unten. Gottes Liebe ist so groß, dass sie uns weiter umgibt als alles Wasser, das du sehen kannst. Und sie ist höher als der höchste Himmel über uns und geht tiefer als die tiefste Tiefe unter uns, über die uns unser Schiff trägt.“ Das Mädchen versuchte, dieses gewaltige Bild zu verstehen. Ihrem Gesicht war die große Mühe anzusehen, und ihre Augen füllten sich mit Tränen. Schon wollte der Vater sie trösten, da umfasste sie mit beiden Händen seinen Arm und ein Strahlen ging über ihr Gesicht, als sie sagte: „Aber das ist ja wundervoll, weil wir mittendrin sind.“

aus: Norbert Lechleitner, Flügel für die Seele

Lassen Sie nun die Geschichte, die Sie gelesen haben auf sich wirken und halten Sie eine Stille ein. (ca. 3 Minuten)

Lied: Möge die Straße uns zusammenführen (letzte Seite)

Bibel:

Und er sagte zu seinen Jüngern: Deswegen sage ich euch: Sorgt euch nicht um euer Leben, was ihr essen sollt, noch um euren Leib, was ihr anziehen sollt! Denn das Leben ist mehr als die Nahrung und der Leib mehr als die Kleidung.

Seht auf die Raben: Sie säen nicht und ernten nicht, sie haben keine Vorratskammer und keine Scheune; und Gott ernährt sie. Wie viel mehr seid ihr wert als die Vögel!

Wer von euch kann mit all seiner Sorge sein Leben auch nur um eine kleine Spanne verlängern?

Wenn ihr nicht einmal etwas so Geringes könnt, warum macht ihr euch dann Sorgen um das Übrige?

Seht euch die Lilien an, wie sie wachsen: Sie arbeiten nicht und spinnen nicht. Doch ich sage euch: Selbst Salomo war in all seiner Pracht nicht gekleidet wie eine von ihnen. Wenn aber Gott schon das Gras so kleidet, das heute auf dem Feld steht und morgen in den Ofen geworfen wird, wie viel mehr dann euch, ihr Kleingläubigen! Und darum auch ihr: Sucht nicht, was ihr essen und was ihr trinken sollt, und ängstigt euch nicht! Denn nach all dem Streben die Heiden in der Welt. Euer Vater weiß, dass ihr das braucht.

Vielmehr sucht sein Reich; dann wird euch das andere dazugegeben. Fürchte dich nicht, du kleine Herde! Denn euer Vater hat beschlossen, euch das Reich zu geben. Verkauft euren Besitz und gebt Almosen! Macht euch Geldbeutel, die nicht alt werden!

Verschafft euch einen Schatz, der nicht abnimmt, im Himmel, wo kein Dieb ihn findet und keine Motte ihn frisst! Denn wo euer Schatz ist, da ist auch euer Herz.

Die Bibel, Einheitsübersetzung 2016, Lk 12,22-34

Gebet:

Gott segnet uns. Er sagt Ja zu uns und möchte uns seinen Segen, seine Zusage und seine Liebe, mit auf unsere Wege geben, damit auch wir zum Segen für andere werden können.

So bitten wir um Gottes Segen:

Immer bist du, Gott, unterwegs zu uns.

Nimm uns mit auf deinen Weg zu den Menschen.

Unsere Zukunft füllst du mit Hoffnung.

Lass uns die ungeahnten Möglichkeiten entdecken, die du in die Welt legst.

Gib unseren Augen einen weiten Blick, den Händen Kraft und den Gedanken Mut, um dich in unserem Alltag zu entdecken.

Segne uns, damit wir zum Segen werden für die Welt.

Amen

Keinen Tag soll es geben

Text: Traditional German

Hochzeitslied

Musik: Traditional

Arrangement: A.J. Zeh Bekono

Adagio $\text{♩} = 72$

B 11 E C#m7 A A/B

Chor

1. Kei - nen
(French)
(Japan)

Tag soll es ge - ben,
jour n'ar - ri - ve - ra,
no so be te no,

da du sa - gen muß:
quand tu de - vras dire:
ma i ni chi de:

C#m7 F#m7 B 11 B 7 E C#m7

3

Ch.

Nie - mand ist da, der mir die Hän - de reicht, Kei - nen Tag soll es ge - ben,
Per - sonne n'est là oui qui me tend la main, Et ce jour n'ar - ri - ve - ra,
Da re ka ga, te ho sa shi no be, Ki mi jour no su be te no,

A A/B C#m7 F#m7 B 11

6

Ch.

da du sa - gen muß:
quand tu de - vras dire:
ma i ni chi de:

Nie - mand ist da, der mit mir We - ge geht, Und der
Per - sonne n'est là oui qui va sur ma route, Et la
Da re ka ga, to mo ni a yu mu, Ji bu

Möge die Straße uns zusammenführen

Text: Hermann J. Settelböyer

Mel: Volksweise aus Island

Mö - ge die Stra - ße uns zu - sam - men - füh - ren
und der Wind in dei - nem Rük - ken sein.
Sanft fal - le Re - gen auf Dei - ne Fel - der,
warm auf dein Ge - sicht der Son - nen - schein.
Kv. Bis wir uns einst wie - der - se - hen
hal - te Gott dich fest in sei - ner Hand
Bis wir uns einst wie - der - se - hen,
hal - te Gott dich fest in sei - ner Hand

2. Führe die Straße, die du immer gehst,
stets dich nur zu deinem Ziel allein,
habe im Leben Wärme und Hoffnung
und in dunkler Nacht des Mondes Schein.
KV

3. Hab' unterm Kopf ein weiches Ruhekissen,
habe Kleidung und das täglich Brot;
möge des Herren Huld dich bewahren
alle Zeit vor jeder Not, Angst und Not.
KV

4. Bis wir dereinst uns einmal wiedersehen,
hoffe ich, dass Gott dich nicht verlässt,
er halte dich stets in seinen Händen,
führe dich durchs Leben treu und fest.
KV

